

Interpellation

Wegzug von VIPER: Wie lassen sich solche Verluste vermeiden?

Der Wegzug von VIPER schockiert. Der Verlust ist gross: Mit dem Wegzug verliert Luzern ein über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Festival für Film, Video und neue Medien, ein kulturelles Ereignis, das stark an der Zukunft orientiert ist, einen Anlass, der mithilft, die einseitige Profilierung Luzerns als Musikstadt zu relativieren, ein Kulturangebot, das die wirtschaftliche Standortattraktivität von Luzern und der gesamten Region aktiv fördert.

Der Wegzug von VIPER wirft Fragen auf:

- Seit wann hat das Stadthaus (Verwaltung, Kulturbeauftragter, Stadtrat) Kenntnis von den Wegzugplänen? Ist es richtig, dass die VIPER-Verantwortlichen die Stadt über ihre Wegzugpläne vorgängig informiert haben?
- Welches sind die detaillierten Gründe, die zum Wegzug führten?
- Was alles wurde unternommen, um den Wegzug zu verhindern?
- Wurden die Luzerner Behörden in Basel (Merian-Stiftung, Stadt Basel, allenfalls andere) in dieser Sache vorstellig?
- Besteht die Möglichkeit, dass die Merian-Stiftung ihre Unterstützung auch an ein Festival in Luzern ausrichtet?
- Ist die Akte VIPER geschlossen, oder gibt es noch Möglichkeiten bzw. Bemühungen, das Festival oder wenigstens Teile davon nach Luzern zurückzuholen?
- Welche Beziehungen unterhält der Stadtrat zur Köchlin-Stiftung? Wie interpretiert er deren Stellung im kulturellen Leben von Luzern und die Möglichkeiten derer Statuten? – Erfüllt die Köchlin-Stiftung die kulturpolitischen Erwartungen des Stadtrates, bzw. vermag sie die gravierensten Lücken zu schliessen?
- Was wird der Stadtrat unternehmen, um weitere solche Verluste zu vermeiden?
- Genügen die der Stadt zur Verfügung stehenden Mittel noch, um die wirtschaftliche Standortattraktivität mittels Kulturförderung zu halten bzw. zu verbessern?
- Ist stadthausintern die Stellung der Kulturförderung genügend stark besetzt oder sind Änderungen/Reformen/Ausbauten ins Auge zu fassen?
- Ist die städtische, regionale und kantonale Kulturförderung genügend schnell, flexibel und potent, um im Konkurrenzkampf bestehen zu können?
- Welche Möglichkeit besteht, die grössere Region – die Innerschweiz – vermehrt an der kulturellen und wirtschaftlichen Profilierung ihrer Hauptstadt – Luzern – zu beteiligen?

Ruedi Meier
namens der Fraktion Grünes Bündnis

Luzern, 15. September 1999

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 77